

ord. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Brüel

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.09.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, August-Bebel-Straße 1, Brüel

Anwesend

Vorsitz

Torsten Lange

Mitglieder

Lothar Heidtmann

Bernd Pilz

Hans-Werner Lübcke

Elli Krüger

Willi Meyer

Gäste

Burkhard Liese

Verwaltung

Rebekka Kinetz

Abwesend

Mitglieder

Hans-Heinrich Erke

entschuldigt

Gäste: Frau Brückner - SVZ

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 04.04.2023
- 4 Informationen der MAPROMEA GmbH zu Möglichkeiten der Aufstellung von Solaranlagen
- 5 Informationen des Bürgermeisters
- 6 Bericht des Ausschussvorsitzenden mit anschließender Einwohnerfragestunde
- 7 Aufstellung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer neuen Gestaltungssatzung der Stadt Brüel
- 8 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Lange begrüßt alle Ausschussmitglieder, sowie Herrn Liese, Frau Brückner von der SVZ und Frau Kinetz von der Verwaltung. Herr Erke fehlt entschuldigt. Darüber hinaus begrüßt Herr Lange die Vertreter von MAPRONEA.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Lange stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7 vorzuziehen auf TOP 4. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.
Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 04.04.2023

Die Niederschrift vom 04.04.2023 wird einstimmig gebilligt.

4 Informationen der MAPROMEIA GmbH zu Möglichkeiten der Aufstellung von Solaranlagen

Herr Lange erteilt Frau Schernus das Wort.
Frau Schernus erläutert zum Projekt „Photovoltaikanlage“ sowie den potentiellen Flächen. Die Flächen werden für alle Anwesenden dargestellt.
Die Projektdurchführung beträgt ca. 12 Monate.
An den Flächen liegen direkt die Einspeisepunkte an, wodurch diese sehr interessant sind.

Herr Heidtmann fragt nach der Vergütung für die Stadt.
Antwort: Sehr unabhängig von der Größe der Anlage. Erst nach Abschreibung der Investitionen hat die Stadt eine spürbare Einnahmequelle.

Herr Lübcke erfragt, wie viel Strom erzeugt werden wird.
Frau Schernus erklärt, dass es sich um ca. 5 Hektar Fläche handelt, wobei lediglich 4 Hektar Baufläche sein werden. Insgesamt werden rechnerisch ca. 10 Megawatt im Jahr produziert, was ausreichend für 2.600 Haushalte ist.

Herr Lange erfragt, ob die Anlage durch die Stadt selbst betrieben wird bzw. die Möglichkeit besteht.

Antwort: Eine Beteiligung an der Anlage ist möglich. Um selbst diese Anlage zu betreiben müsste durch die Stadt eine Betreibergesellschaft gegründet werden. Finanzielle Risiken trägt die Stadt dann selber.

Eine Beteiligung der Bürger ist ebenfalls möglich.

Herr Lange erfragt, ob MAPRONEIA auch Anlagen auf Dächern mitbetreibt.
Frau Schernus antwortet, dass dies nicht angeboten wird.

Herr Lübcke erfragt, ob die Neigung der Fläche und der Anlagen eine Rolle spielen?
Frau Schernus erläutert, dass die verbauten Tische so ausgereift sind, dass dies keine Rolle mehr spielt.

Herr Heidtmann fragt, ob es Fördermittel für solche Konzepte gibt.

Herr Liese nimmt die Frage mit.

Der Ausschuss votiert einstimmig dafür, dass das Projekt durch den Bürgermeister weiter vorangetrieben wird.

5 Informationen des Bürgermeisters

Mitte Juli – Rathausanierung auf der Zielgeraden
Ausschreibungsunterlagen sind soweit durch
kleinere Korrekturen einarbeiten
u.a. Fahrstuhl Einbau, Neubau Heizung

Ende Juli – WEMACOM Breitband regelmäßige Beratungen
Bauarbeiten gehen dem Ende zu – es erfolgte noch keine Bauabnahme!
Bundesstraße soll geöffnet werden, um die Leitungen zu verlegen
Schweriner Straße muss ebenfalls aufgeschnitten werden, auf Grund eines sehr hohen Grundwasserspiegels.

Die Reparatur der Lampen beginnt in der nächsten Woche. Die Kosten werden von der WEMACOM getragen.

Die Grobeinmessung auf dem Mühlenberg ist erfolgt. Notartermin ist in der nächsten Woche.

Wegerneuerung Keezer Schmiede – Schönlage
Flurneuerungsverfahren soll geschlossen werden – wurde durch die Mitglieder abgelehnt
Eine Schließung der Maßnahme ist keine Option. Die Stadt Brüel kann die Kosten aus eigenen Mitteln nicht bewerkstelligen.

Der Weg am Wasserwerk soll gemacht werden durch ein neues Verfahren. Das Angebot steht noch aus.

Radwegebau – regelmäßige Bauberatungen
viele Wünsche der Anlieger wurden umgesetzt
Fertigstellung voraussichtlich Ende Oktober 2023
Lampen werden ebenfalls gestellt

Ende Juli – Projekt Penny
Errichtung betreutes Wohnen geplant
Gemeindliches Einvernehmen durch die Stadt abgelehnt – wurde aber vom Landkreis ersetzt
Wunsch ist weiterhin, dass Penny auf der benannten Fläche baut.

6 Bericht des Ausschussvorsitzenden mit anschließender Einwohnerfragestunde

Herr Lange hält keinen separaten Bericht.

Herr Heidtmann teilt mit, dass die Hecke im Golchener Weg – Abzweig Siedlung die Sicht stark beeinträchtigt und geschnitten werden muss.

7 Aufstellung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer neuen Gestaltungssatzung der Stadt Brüel

Für eine mögliche Gestaltungssatzung soll eine Arbeitsgruppe zusammenkommen. Diese soll erarbeiten, was überhaupt möglich ist und worauf Einfluss in der Gestaltung genommen werden kann. Hier sollen besonders die Hauptverkehrsstraßen im Fokus stehen.

Herr Meyer erläutert dazu, dass in einer Gestaltungssatzung Bereiche festgelegt werden müssen. Man muss sich ebenfalls über Konsequenzen und durchzusetzende Sanktionen bewusst sein.

Er sieht in der Satzung einen hohen Diskussionsbedarf. Welche Möglichkeiten der Durchsetzung gibt es (Rechtsmittel)? Gibt es vergleichbare Satzungen?

Herr Lange ergänzt, dass er keine vergleichbaren Satzungen gesehen hat.

Frau Krüger sagt dazu, dass es in Brüel genügend andere Baustellen gibt. Solch eine Satzung sind zusätzliche Aufgaben, die viel Kraft kosten.

Es soll geklärt werden, welche Möglichkeiten es gibt. Dafür soll Rücksprache mit Bauamt und Ordnungsamt gehalten werden.

Frau Krüger möchte wissen, ob es die Aufforderung zum Entfernen von Unkraut im öffentlichen Raum noch gibt?

Herr Liese antwortet, dass das Ordnungsamt dem nachgeht und die Eigentümer anschreibt. Diese reagieren nicht oder zahlen lieber die Strafe, als ihrer Pflicht nachzukommen.

8 Sonstiges

Es gibt immer wieder Beschwerden, dass die Parkplätze in den Straßen mit Firmentransportern zugeparkt sind und die Anlieger keinen Parkplatz finden. Hier wird immer wieder der Anwohnerparkplatz/-ausweis genannt. Herr Lange sieht keine Notwendigkeit darin, da dies schwierig in der Umsetzung ist.

Herr Liese hingegen befürwortet die Idee. Es handelt sich um eine Einnahmequelle für die Stadt – Parkausweisgebühr.

Herr Heidtmann fragt, wer Sanktionen umsetzt?

Antwort: das Ordnungsamt

Herr Meyer sieht es ebenfalls schwierig, da man im Vorfeld bereits Parkplätze wegstreicht u.a. im Bereich der abgesenkten Bordsteine. Hier darf kein Parkplatz ausgewiesen werden, obwohl jetzt durchaus dort Fahrzeuge parken und nicht sanktioniert werden.

Herr Pilz ist ebenfalls gegen Parkausweise. Dies schürt die Parkplatzsituation zusätzlich, da mehr Parkausweise vergeben werden können, als Parkplätze vorhanden sind. Er sieht es für Brüel nicht umsetzbar.

Herr Lange gibt allen Ausschussmitgliedern mit, dass sie sich dazu Gedanken machen sollen. Leider ist das Ordnungsamt untätig, außer am Mittwoch in der Kehrzeit.

Herr Lange verabschiedet alle Anwesenden und beendet die Sitzung um 20.15 Uhr.

Vorsitz:

Protokollführung:

Torsten Lange

Rebekka Kinetz